

## Fraktion im Rat der Stadt Oldenburg

### Newsletter CDU-Fraktion – Nr.20/Januar 2021

CDU lehnt rot-grünen Haushalt ab +++ Ehemaliges Finanzamt: Fraktionen legen Eckpunktepapier vor +++ Neues Gesicht im Rat

#### Rot-grüner Haushalt wird teuer



Das Geld sitzt bei Rot-Grün im Haushalt 2021 locker.  
Die CDU-Fraktion lehnte den Entwurf daher ab.  
Bild: Tim Reckmann/Pixelio.de

Ohne die Stimmen der CDU ist am 25. Januar der städtische Haushalt 2021 verabschiedet worden. „Der rot-grüne Haushalt wird teuer“, begründete Christoph Baak, finanzpolitischer Sprecher der Fraktion, die Ablehnung. „Sie satteln wie gewohnt kräftig drauf und geben Geld aus, das nicht da ist“, richtete Baak deutliche Worte an die Adresse von SPD und Grünen: „Dabei verursachen

Sie Mehrkosten von fast 5 Millionen Euro gegenüber dem Verwaltungsentwurf.“ Auch die geplante Neuverschuldung von rund 1,4 Millionen Euro kommentierte er kritisch.

Der Fraktionsvize erinnerte an die drei Vorgänger-Haushalte, als die CDU gemeinsam mit der SPD wichtige Projekte für Oldenburg in finanzpolitischer Verantwortung mit auf den Weg brachte. Er nannte unter anderem das Bäderstrategiekonzept, die Verbindungsstraße auf dem Fliegerhorst und das Stadtmuseum. „Die lange Liste beweist: Die CDU-Fraktion hat in dieser Ratsperiode Verantwortung für die Zukunft Oldenburgs übernommen. Gezielt und maßvoll haben

wir in Infrastruktur und Daseinsvorsorge unserer wachsenden Stadt investiert und für eine sichere politische Mehrheit gesorgt“, sagte Baak.

### **Investieren und Fördern in der Krise**

Selbstverständlich hat sich die CDU-Fraktion aber nicht nur am rot-grünen Entwurf abgearbeitet. „Unsere eigenen Vorstellungen orientieren sich an den Herausforderungen dieser Zeit. Uns muss es gelingen, die Corona-Krise so gut es geht finanziell abzufedern und die Entwicklung der Stadt trotzdem voranzubringen“, erläuterte Baak. Die CDU-Fraktion setze sich dafür ein, die von ihr mit auf den Weg gebrachten Investitionen zu tätigen. Außerdem sollen keine Streichungen der Zuschüsse vorgenommen werden.



Kritisierte im Rat die Mehrausgaben von Rot-Grün:  
Fraktionsvize Christoph Baak

„Für weitere Ausgabensteigerungen sehen wir aufgrund der Pandemie und ihren Folgen hingegen wenig Spielraum“, betonte Baak: „Bei Vereinen, Institutionen und freien Trägern nehmen wir selbstredend keine Kürzungen vor, um die Corona bedingte Situation in Kultur, Sport und im sozialen Bereich nicht noch zu verschärfen.“ Ein Herzensanliegen ist der CDU die Erhöhung des Zuschusses für den Verein

Wildwasser. Denn das qualitativ hochwertige Beratungsangebot gegen sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen wäre ohne die jetzt erfolgte Erhöhung um 32.900 Euro akut gefährdet. „Ich denke, das dürfen wir nicht zulassen“, forderte Baak. Schließlich habe der Rat vor wenigen Monaten einen entsprechenden Aktionsplan gegen häusliche Gewalt verabschiedet.

### **Klimaschutz kein Privileg von Rot-Grün**

Auch wenn der rot-grüne Haushalt eine Steigerung beim Klimafonds und der Förderung von Photovoltaikanlagen vorsieht, hält die Fraktion den Etat nicht für einen „grünen Wurf“, wie Baak formulierte. Die CDU-Fraktion hat für 2021 ebenfalls Mittel in Höhe von 500.000 Euro für den Klimafonds beantragt. Die Hälfte davon ist für Photovoltaik-Anlagen an städtischen Gebäuden vorgesehen, wie Ratsherr Michael Schilling in seiner Haushaltsrede ausführte: „In diesem Bereich sehen wir die Möglichkeit, die Entwicklung zu steuern und auf direktem Weg Einfluss auf mehr

Nachhaltigkeit zu nehmen.“ Aus diesem Grund plädiert die CDU-Fraktion lediglich für eine moderate Erhöhung des Fördertopfes für PV-Anlagen auf Privatgebäuden von 100.000 auf 150.000 Euro. So kommen zwar mehr Personen in den Genuss einer Förderung, ohne jedoch allzu große Mitnahmeeffekte zu verursachen.

## 91er-Straße: Stadt ändert Vorgaben

Mit einem neuen Aufstellungsbeschluss und einer Veränderungssperre hat die Politik auf die massive Kritik am geplanten Neubau auf dem ehemaligen Finanzamtsgelände/91er-Straße reagiert. Somit bleibt das klassizistische Gebäude an der Heiligengeiststraße 24 vorerst vom Abriss verschont. An die Stelle des ursprünglich geplanten vorhabenbezogenen Bebauungsplans, der aufgehoben



Bleibt zunächst stehen: Das Haus Heiligengeiststraße 24.  
Bild: Markus Berg

wurde, tritt nun ein gewöhnlicher B-Plan. Dabei kann die Stadt ihre eigenen Forderungen unabhängig von Vorgaben des Investors stärker einbringen. Von vielen Ratsvertretern sowie Bürgerinnen und Bürgern war der von Investor Klaus Oetken vorgelegte Entwurf als zu massiv und städtebaulich unpassend kritisiert worden.

Auf Initiative der CDU-Fraktion hatten sich die Spitzen der drei größten Ratsfraktionen (SPD, CDU, Bündnis 90/Grüne) mit Oberbürgermeister Krogmann und Stadtbaurat Dr. Uhrhan daraufhin auf ein Eckpunktepapier zum Bauvorhaben verständigt. Kernforderungen sind die Reduzierung des Gebäudevolumens, die Schaffung von frei zugänglichem Wohnraum auf einem Drittel der Gesamtfläche mit einer Sozialquote von 30 Prozent sowie ein Verbrauchermarkt, dessen Verträglichkeit mit anderen Standorten gewährleistet sein soll. „Der aktuelle Aufstellungsbeschluss ist nun die Basis für die weiteren Planungen“, sagte Esther Niewerth-Baumann.

## Henning Cordes neu in Fraktion



Sitzübertritt: Dr. Esther Niewerth-Baumann und Olaf Klaukien verabschiedeten Thomas Schnabel (2. von rechts) und begrüßten Henning Cordes (2. von links) in der Fraktion. Bild: Oliver Bloch

Neues Gesicht in der CDU-Ratsfraktion: Nach dem Mandatsverzicht von Ratsherr Thomas Schnabel ist Henning Cordes aus dem Wahlbezirk V-Süd nachgerückt. Seine Ernennung erfolgte in der Ratssitzung am 25. Januar 2021.

Thomas Schnabel war seit der Kommunalwahl 2016 Mitglied der CDU-Fraktion. Der 38-jährige Gymnasiallehrer, der aus privaten Gründen auf sein Mandat verzichtet, gehörte den Ausschüssen für Finanzen und Beteiligungen, Schule sowie dem Betriebsausschuss Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Hochbau an. „Wir danken Thomas Schnabel für die gute Arbeit und sein ehrenamtliches Engagement in den vergangenen Jahren. Für seine private und berufliche Zukunft wünschen wir ihm alles Gute“, sagten die beiden Fraktionsvorsitzenden Dr. Esther Niewerth-Baumann und Olaf Klaukien.

Henning Cordes kommt aus Kreyenbrück. Der 34-jährige Maschinenbauingenieur ist verheiratet und hat einen Sohn. Er wird die drei Ausschüsse von Thomas Schnabel übernehmen.

## Aus den Ausschüssen

### Corona

Die Beiträge für die Mittagsverpflegung an den Schulen müssen vorübergehend ausgesetzt werden: Das forderte die Fraktion in einem Antrag für den **Ausschuss für Allgemeine Angelegenheiten**. Hintergrund ist, dass die Stadt den Eltern in einem Schreiben mitgeteilt hat, dass die Gebühren trotz der Corona bedingten Schulschließungen weiter erhoben werden. „Aufgrund der derzeitigen Krise ist der Schulalltag massiv eingeschränkt. Dies gilt auch für die Mittagsverpflegung. Dass die



Essensbeiträge dennoch weiterhin gezahlt werden müssen, halten wir für falsch“, begründete Dr. Esther Niewerth-Baumann.

## Überflutung



Unter Wasser: Die Straßen und Wege in Etzhorn gleichen häufig einer Seenplatte. Bild: Privat

Um die regelmäßig auftretenden Überschwemmungen am Etzhorner Weg geht es in unserem Antrag für die Februar-Sitzungen des **Umwelt- und Verkehrsausschusses**. Bei starkem Regen sind die Wege oft nicht mehr passierbar, so dass Passanten auf die Fahrbahn ausweichen müssen bzw.

Anwohner ihre Häuser nicht trockenen Fußes erreichen. Davon machte sich die Fraktionsvorsitzende Esther Niewerth-Baumann bei einem Ortstermin selbst ein Bild. Somit bittet die CDU-Fraktion die Verwaltung um eine Stellungnahme und schnellstmögliche Abhilfe.

## Straßenbeleuchtung

Das Thema „bedarfsgerechte Steuerung der Straßenbeleuchtung“ haben wir in einem Antrag ebenfalls für die Februar-Sitzungen von Umwelt- und Verkehrsausschuss aufgegriffen. Der Verwaltung wurde ein Fragenkatalog vorgelegt, in dem es um die Machbarkeit in Oldenburg geht. Innovative Straßenbeleuchtung kann richtig eingesetzt dazu beitragen, Kosten und Energie zu sparen. Ein entsprechendes Pilotprojekt gibt es zum Beispiel in Osnabrück.

## Wahlbereiche



Die Wahlbezirke stehen jetzt fest. Bild: Stephanie Bröge/Pixelio.de

Das Wahljahr 2021 hat begonnen. Am 12. September werden Rat und Oberbürgermeister in Oldenburg neu gewählt. In seiner Januar-Sitzung hat der Rat daher die Wahlbereiche für das Stadtgebiet festgelegt und damit die Grundlage für die Kandidatenaufstellung geschaffen. Im Vergleich zu 2016 ändert sich nichts. Der Zuschnitt in den sechs Stadtbezirken bleibt gleich.

Unseren Kandidatinnen und Kandidaten wünschen wir einen guten und erfolgreichen Wahlkampf!

**Weitere Informationen über die Arbeit der CDU-Fraktion finden Sie auf unserer Internetseite: [www.cdu-fraktion-oldenburg.de](http://www.cdu-fraktion-oldenburg.de)**

**Das Fraktionsbüro der CDU erreichen Sie telefonisch unter 0441 – 2352686.**